

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

54 (2.2.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Dienstag, 2. Februar.

Mittagblatt.

№ 54.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Die Wirren in Südafrika.

(Telegramme.)

* London, 1. Febr. Der Vertreter des „Daily Telegraph“ in Pretoria meldet, er habe während der Unterredung des Präsidenten Krüger mit der Johannesburg-Abordnung dem Präsidenten einen Kabelebericht über Chamberlain's Unterhausrede überreicht. Krüger gerieth in große Entrüstung und rief: „Laßt sie kommen! Sie wollen mein Land nehmen!“ Robinson beruhigte dann den Präsidenten, der den Berichterstatter ersuchte, zu melden, es sei höchste Zeit, daß Chamberlain seine Klage wegen Nichtleistung der den Ausländern gemachten Versprechungen präzisire. Er verlasse sich auf das Gerechtigkeitsgefühl des britischen Volkes, selbst wenn ernste Störungen eintreten sollten, und rechne auf seine vielen treuen Freunde in England, von Ihrer Majestät der Königin abwärts.

* London, 2. Febr. In hervorragenden Kreisen wird die Absicht erwogen, an das Parlament neuerdings die Bitte um Einstellung der Untersuchung gegen Cecil Rhodes zu richten.

(Die jüngste Rede Chamberlain's im englischen Unterhause war eine Meisterleistung in der Kunst tendenziöser Behandlung einer unangenehmen Situation. In England weiß man so gut oder noch besser wie anderswo, welche Rolle die Chartered Company unter den Auspizien Cecil Rhodes bei dem Einbrüche Jameson's in die Grenzen der Südafrikanischen Republik gespielt hat, aber man stellt sich unwillkürlich, um dem eigenen Lande und der Welt eine Komödie vorzuführen, die den Anführern des Jameson'schen Völkervertruges statt der verdienten Strafe noch Ehre und Anerkennung einträgt und den Präsidenten Krüger moralisch auf die Anklagebank bringt. Weßhalb sträubt sich die Südafrikanische Republik auch dagegen, durch sofortige bedingungslose Erfüllung aller von England erhobenen Forderungen zu Gunsten der Umländer sich selbst an's Messer zu liefern? Die Buren wollen sich ihre staatliche Selbstständigkeit und dem von ihnen begründeten republikanischen Gemeinwesen seine nationale Eigenart nicht im Wege der Majorisirung durch eine fremde Macht nehmen lassen; das gereicht ihnen nach englischem Dafürhalten ebenso sehr zum Unrecht, als man es der Chartered Company und Jameson zum Verdienst anrechnet, daß sie auf eigene Faust eine Korrigierung der politischen Karte Südafrikas im Sinne der Chamberlain-Rhodes'schen Aufassungsspläne vornehmen wollten. Wenn auch die parlamentarische Untersuchung beschlossene Sache ist, so hat doch die Art und Weise ihrer Begründung durch den Kolonialminister Del in das Feuer der südafrikanischen Gegenfrage getroffen und den letzten Zweifel, wenn ein solcher überhaupt noch bestehen konnte, beseitigt, als ob die Engländer in Südafrika sich niemals bei einem anderen Definitivum beruhigen werden, als einem solchen, das ihnen daselbst die Rolle der über alle anderen herrschenden Nationalität gewährt. D. Red.)

Die internationale Sanitätskonferenz.

(Telegramme.)

* Wien, 2. Febr. Es haben nunmehr sämtliche Mächte die Entsendung von Delegirten zur Sanitätskonferenz beschlossen.

(Die Internationale Sanitätskonferenz, welche demnächst in Venedig zusammentreten wird, um sich über gemeinsame Abwehrmaßnahmen wider eine Invasion der Seulenpest zu verständigen, ist bereits die 10. internationale Veranstaltung zu sanitären Zwecken. Wenn, wie ja zu hoffen steht, die Beratungen der Konferenz zu einem positiven Ergebnisse führen, so wird Europa hinfort gegen die aus Asien mit Einbruch drohenden Seuchen, insbesondere Cholera und Beulenpest, als die weitaus gefährlichsten, eine sehr wirksame Defensivstellung einzunehmen in der Lage sein, vorausgesetzt, daß die gleiche Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wie bei Feststellung der internationalen Reglements auch bei ihrer Anknüpfung obwaltet. Letzteres erscheint von desto größerer Wichtigkeit, als eine Reihe der exponirtesten Einbruchsstellen auf türkischem Gebiete liegen, deren strengste Kontrolle durch europäische Fachmänner die Vorbedingung für den Erfolg aller internationalen sanitären Vorkehrungen bildet. D. Red.)

Die Reise des Grafen Murawjew.

(Telegramme.)

* Berlin, 2. Febr. Graf Murawjew ist gestern Abend 10 Uhr nach Petersburg zurückgereist. Der russische Botschafter, sowie die Mitglieder der Botschaft waren zur Verabschiedung auf dem Bahnhof erschienen.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Wien, 1. Febr. Wie die „Politische Korresp.“ meldet, sind die Beratungen der Botschafter in Konstantinopel abgeschlossen. Der ausgearbeitete Reformentwurf wird in den nächsten Tagen den Kabinetten vorgelegt werden. Die Ueberreichung der Reformvorschlüsse an die Pforte wird in zwei bis drei Wochen erfolgen.

* Konstantinopel, 1. Febr. Die von den Muhamedanern im Kreise Kandia inszenirte Bewegung beginnt sich auf Methymno auszudehnen. Die Christen und Muhamedaner cerniren gegenseitig ihre Dörfer. Gestern wurde in Kandia ein christlicher Notabler ermordet, was die Gefahr von Repressalien begründet. Der provisorische Kommandant

der Gendarmerie von Kreta, Major Dor, ist hier angekommen und begibt sich demnächst nach Kreta.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 2. Febr. Die Berliner Universität wandte sich laut „Berl. Lok.-Anz.“ mit dem Antrage an das Abgeordnetenhaus, dem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf über die Einkommensverhältnisse der Professoren, soweit er von dem bisher normirten Rechte abweicht, die Genehmigung zu verweigern.

* Hamburg, 1. Febr. Von den heute sich zur Arbeit meldenden Personen war für 280 keine Beschäftigung. In den heutigen Versammlungen, wozu Bericht erstatter nicht zugelassen waren, wurde mitgetheilt, daß nur eine geringe Anzahl Schauerleute zur Arbeit gegangen seien. Es ist noch unbekannt, wieviel Unterstützungsgelder für morgen vorhanden sind. Wahrscheinlich werden dieselben Summen wie vorige Woche gezahlt werden, also 7, respektive 8 M. und 1 M. für Kinder.

* Bochum, 2. Febr. Der Delegirtenrat christlicher Bergarbeitervereine nahm nach längerer Debatte den Beschlusstrang an höhere Löhne und eine praktische und theoretische Vorbildung der Bergleute zu fordern. Er sprach sich ferner gegen die Frauenarbeit im Bergwerksbetriebe, sowie die Sonntagsarbeit und für Einsetzung von Arbeiterausschüssen aus. Auch sollen Sanitätskurse in allen Fächern zwecks Ausbildung von Rettungsmannschaften eingesetzt werden.

* Weiskensels, 1. Febr. Bei der heutigen Wiedereröffnung der Fabriken der Schuhindustrie waren etwa 500 Arbeiter erschienen, darunter keine Mitglieder des Fachvereins. Die Polizei ist durch Gendarmen verstärkt.

* Metz, 1. Febr. Laut „Mezger Ztg.“ ist Graf Georg Häfeler, der einzige Bruder des kommandirenden Generals des 16. Armee-corps Grafen Gottlieb Häfeler, am vergangenen Dienstag in Milwaukee am Herzschlag gestorben.

* Wien, 1. Febr. Nach einer Meldung der „Polit. Korresp.“ aus St. Petersburg wird der Gegenbesuch Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef bei Seiner Majestät Kaiser Nicolai im April d. J. erfolgen. Seine Majestät Kaiser Franz Josef wird vom Minister des Aeußern, Grafen Goluchowski, begleitet sein.

* Wien, 1. Febr. Die aus italienischen Blättern stammende Meldung von einem Besuch des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern Grafen Goluchowski in Rom wird als unbegründet bezeichnet. Es könnte davon nicht die Rede sein, weil beim Vatikan ähnliche Schwierigkeiten wie bei einem etwaigen Kaiserbesuch im Weg stehen. Vermuthlich macht Goluchowski gelegentlich in Italien einen Besuch außerhalb Roms.

* Wien, 1. Febr. Sehr bedauert wird hier der heute plötzlich erfolgte Tod des österreichischen Gesandten in Athen Baron's Rosjet, nachdem dessen langjährige Bemühungen um einen Anschluß Griechenlands an Oesterreich jetzt einigermaßen durchgedrungen waren.

* Budapest, 1. Febr. Die „Budapester Korrespondenz“ ist ermächtigt, alle auf die gemeinschaftlichen Ministerkonferenzen im Ministerium des Aeußern sich beziehenden Kombinationen als vollständig unbegründet zu erklären. Namentlich sei die Meldung unrichtig, daß in diesen Konferenzen von der Anschaffung von Stahlkanonen oder von einem neuen galizischen Eisenbahnanschluß die Rede gewesen sei.

* Paris, 1. Febr. Die Deputirtenkammer setzte heute die Beratung des Zuckersteuergesetzentwurfes fort. Nachdem der letzte Paragraph des Artikels 4, nach welchem ausgeführter Zucker von der Raffinerie- und der Fabrikationssteuer befreit ist, angenommen worden, wurde Artikel 4 im ganzen mit 263 gegen 228 Stimmen angenommen. Hierauf wurde auch Artikel 5, welcher den Eingangszoll für Melasse und Chokolade abändert, sowie die Artikel 6 bis 8, welche Bestimmungen über die Anwendung des Gesetzes enthalten, angenommen.

* Paris, 1. Febr. Aus den Redaktionen monarchistischer und katholischer Blätter hat sich ein Ausschuss gebildet, der die Gründung christlicher Theater beabsichtigt.

* London, 1. Febr. Unterhaus. Der Erste Lord des Schatzes Balfour legte heute die Unterrichtsbill vor und erklärte, die Bill behandle nur die freiwilligen Schulen. Wenn nicht zu viel Zeit auf diese Bill verwendet werde, würde die Regierung sich in dieser Tagung auch noch mit den Schulrathschulen befassen. Der Entwurf zur Unterrichtsbill schlage vor, die Staatsbeiträge auf 5 Schilling für das Schulfund festzusetzen und den durchschnittlichen Schulbesuch der Berechnung zu Grunde

zu legen. Des weiteren würden nach dem Entwurfe die freiwilligen Schulen von Lokalabgaben befreit werden.

* London, 1. Febr. Bei der Unterhauserwahl im Wahlkreise Dorfar (Schottland), der bisher durch den Radikalen White vertreten war, wurde der radikale Sinclair mit 5423 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Ramsay (Unionist) erhielt 4965 Stimmen.

* Christiania, 1. Febr. Das Storting ist heute wieder zusammengetreten. Steen (Linke) wurde mit 58 Stimmen zum Präsidenten gewählt gegen Schweigaard (Rechte), welcher 50 Stimmen erhielt. Die feierliche Eröffnung findet wahrscheinlich morgen statt.

* Rom, 2. Febr. Die Studentenunruhen dauerten bis zum Abend fort. Aus der Universität wurden die Studenten durch eine Kompanie Bersagliere vertrieben und die Zugangsstraßen abgesperrt. Es kam weiter zu Kundgebungen, als die am Samstag verhafteten Studenten nach der Freisprechung durch das Amtsgericht auf der Straße erschienen.

* Rom, 1. Febr. In der Kirche des deutschen Friedhofes in Rom fand gestern die Schlussfeier des hundertjährigen Jubiläums derselben statt, welcher nebst anderen hervorragenden Persönlichkeiten der preussische Gesandte beim Vatikan und der österreichische Botschafter Graf Revertera beiwohnten. Ersterer überreichte dem Rektor der Anstalt den Kronenorden 2. Klasse. Nach dem Hochamte fand die Einweihung der von Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm II. zu diesem Jubiläum geschenkten prachtvollen Orgel statt.

* Triest, 2. Febr. Als in der gestrigen Sitzung des Stadtrathes ein Schreiben der Statthalterei zur Verlesung kam, das die Stellung des Stadtrathes in der Frage der Wählerlisten revidirte, sprachen der Bezirksgemeinderath und die Mehrheit des Magistrates ihre Demission aus. Angesichts der Entscheidung der Mehrheit legte dann auch der Bürgermeister sein Amt nieder. Sämmtliche Erklärungen wurden von den Zuschauern auf den Tribünen mit stürmischem Beifall aufgenommen.

* St. Petersburg, 1. Febr. Heute hat die Staatsbank die Imperials und Halbimperials neuester Prägung mit der Aufschrift: 15 Rubel bzw. 7 1/2 Rubel zur Ausgabe gebracht.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 2. Februar.

g. (Im Alpenverein) sprach bei Gelegenheit der gestrigen Monatsversammlung Herr Professor Dr. Zutterer über den südlichen Ural, den er 1894 zum Zweck geologischer Erforschung bereist hatte. Die wissenschaftliche Ausbeute der Reise hat der Redner bereits im hiesigen Naturwissenschaftlichen Verein zum Vortrage gebracht, während er gestern mehr eine populäre Schilderung von Land und Leuten bezweckte. Die Anschaulichkeit der äußerst fesselnden Ausführungen wurde durch zahlreiche Photographien und Kartenfragmente unterstützt. Von besonderem Interesse für den Gebirgsfreund war die eingehende Beschreibung einer Erstigung des Jemel und des Jaman Tau, zwei der höchsten Bergspitzen des südlichen Urals. Die außerordentlichen Schwierigkeiten des Aufstieges seien durch den herrlichen Ausblick reichlich belohnt worden, obschon sich die Berge nicht durch besondere Höhe auszeichneten (bis etwa 1500 Meter), so sei doch der Gesamteneindruck der umliegenden Gebirgszüge ein geradezu majestätischer. Der Vortrag war ungemein stark besucht und wurde mit großem Beifall aufgenommen.

* (Verein Frauenbildungs-Reform Abtheilung Baden.) Am 17. Februar findet ein Vortrag der Frau Marie Stritt aus Dresden, über „einige Mißverständnisse in der Frauenfrage“ statt. Die Eintrittskarten hierzu, sowie zu den noch in Aussicht genommenen Vorträgen von Fräulein Anna Freudenberg und Herrn Prof. Müller sind an den bereits bekannten Stellen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte unentgeltlich zu haben. Näheres über diese Vorträge wird noch bekannt gegeben.

* (Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Töchteraussteuer in Karlsruhe.) Im Laufe des Monats Januar wurden neu beantragt: 759 Versicherungen über 1 004 060 M. Der Gesamtversicherungsbestand betrug am 31. Januar 1897 16 030 Policen über 21 595 075 M.

* Muggen, 1. Febr. Gestern Nacht ist hier ein grauenhafter Raubfall ausgeführt worden. Während der Kaufmann Zimmer bei einer von allen Seiten sehr zahlreich besuchten gesellschaftlichen Veranstaltung des Soldatenvereins verweilt, hatte irgend ein Individuum die allein zu Hause befindliche, schon sehr heftig gealterte Schwester desselben, verwitwete Frau Schilling, in das bereits geschlossene Ladenlokal zu locken verstanden, ihr daselbst mehrere tödtliche Schläge auf das Hinterhaupt versetzt und die Ladentasse mit einem Inhalte von etwa 15 M. ausgeraubt. Als der Kaufmann Zimmer nach Hause kam, fand er seine Schwester im Blute liegend, bewußtlos vor. Das Bewußtsein der armen Frau ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt und für ihr Leben ist wenig Hoffnung vorhanden. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

* Konstanz, 1. Febr. Prozeß Hegel. Der Vorsitzende des Gerichtshofes ist Freiherr v. Rüppelin. Die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Uebel. Die Anklage beschuldigt Hegel: 1. als Vorstand der Reichsbanknebenstelle in Konstanz elf Jahre lang fortgesetzt zu vielen Malen das Kassabuch unrichtig geführt und insbesondere die Reichsbank um 624 527 M. 98 Pf. geschädigt zu haben; 2. das Vermögen des Bahnarztes Brugger in Kreuzlingen dadurch geschädigt zu haben, daß er Brugger zur Vergabe von 50 000 M. unter falschen Vorpiegelungen bewogen hat; 3. daß er die Katharine Vogler, Frei-

battiere in Radolfzell, durch seine Beziehungen zu hervorragenden Finanzgrößen bewogen habe, an der Börse zu spielen und zu diesem Zwecke 20000 M. herzugeben. Der Angeklagte gründete f. B. mit einem Bekannten ein Nähmaschinen-Geschäft. Das Geschäft mußte nach zwei Jahren liquidieren, wobei 15000 M. verloren gingen. Als 1883 der frühere Direktor, sein Vater, einen Schlaganfall bekam, besorgte Hegele ihm provisorisch das Geschäft seines Vaters. Im August 1884 starb der alte Hegele und der Sohn wurde definitiv angestellt. Er gibt an, er habe sich nicht als Beamter betrachtet. Die Kautions betrug 30000 M. und wurde als solche von seinem Vater auf seinen Namen überschrieben. Als Gehalt waren ihm 3000 M. garantiert. Sein Vater hatte schon unglücklich spekuliert und 53000 M. Schulden hinterlassen. Um dieselben zu begleichen, machte der Sohn die ersten Eingriffe in die Kasse, und zwar nahm er zuerst 60000 M. im Jahre 1885. Dann wurde es mehr und mehr bis zur Höhe von 600000 M. Das Urtheil haben wir bereits gestern mitgeteilt.

Donauschlingen, 2. Febr. (Telegr.) Die Stichwahl im zweiten Reichstagswahlkreise ist nunmehr auf 11. Februar festgesetzt.

Verchiedenes.

Berlin, 2. Febr. (Telegr.) Der „Nat. Anz.“ meldet aus Paris, daß der dortige Meteorologische Kommission für den 18. Februar internationale Luftfahrtversuche vorbereitet, aus Berlin mitgeteilt worden sei, daß hier an diesem Tage ein neuer deutscher Ballon mit 4400 cbm Füllungsraum und 32 kg Gewicht zur Auffahrt bereit sein wird. Gleichzeitig würden zwei Ballons mit Gondeln aufsteigen.

Berlin, 1. Febr. (Telegr.) In drei verschiedenen in einem Hause der Stallschreiberstraße gelegenen Werkstätten brach heute Morgen gleichzeitig Feuer aus. Aus der Thatfache, daß die Treppen reichlich mit Petroleum begossen und in die Thürnen Löcher gebohrt waren, wird mit Bestimmtheit auf Brandstiftung

geschlossen. Ueber die Thaterschaft liegen bisher nur Vermuthungen vor.

Rotterdam, 2. Febr. (Telegr.) Auf dem Dampfer „Leontina“ in der hiesigen Werft brach Feuer aus; drei Matrosen verbrannten, drei andere wurden schwer verletzt.

Hamburg, 2. Febr. (Telegr.) Der Eisgang auf der Elbe hat sich erheblich verstärkt. Am Nachmittag fand ein Zusammenstoß zwischen dem hiesigen Dampfer „Neuman“ mit dem abgehenden Amerikaner „Canada“ statt, wobei beide Schiffe stark beschädigt wurden.

Strasburg, 1. Febr. (Telegr.) Herr und Frau de Surg aus Solothurn, welche in einem hiesigen Hotel abgestiegen waren, wurden gestern Nachmittag in der Nähe der Station Wendelsheim bei einem Spaziergang am Bahnübergang durch den Weisenburger Schnellzug überfahren. Beide erlitten schwere Verletzungen.

Literatur.

S. Wagner-Freunden, die sich nicht am Genuße der Musikdramen genügen lassen, sondern auch den Lebensschicksalen, den kunst-ästhetischen Arbeiten und allen sonstigen geistigen Kundgebungen des wunderbar gewaltigen Mannes ein innig theilnehmendes Interesse entgegenbringen, wird eine soeben im Verlage von Leo Neumann-John in Berlin erschienene Publikation gewiß hochwillkommen sein. Emericch Kajmer, der durch seinen „Richard Wagner-Katalog“ (1878, André in Offenbach), seinen „Richard Wagner-Kalender“ (1882, Fromme in Wien) und seine einzige Redaction der Zeitschrift „Parisi“ beständig bekannte Wiener Sammler biographischer Wagner-Materialien hat mit Hilfe des vorgenannten Berliner Antiquariates ein katalogisches Werk: „Briefe von Richard Wagner an seine Zeitgenossen 1830 bis 1883“ herausgegeben, in dem 1470 Wagner-Briefe chronologisch geordnet mit Angabe des Adressaten, des eventuellen Abdruckes in Büchern oder Zeitschriften oder des derzeitigen Besitzers unverfälschter Briefe, und zum Theil mit Citation der Anfangsworte aufgeführt sind. Die Arbeit ist mit größtem Fleiße ausgeführt worden, und da selbst die aller Wahrscheinlichkeit

nach unechten Briefe aus Praeger's „Wagner, wie ich ihn kannte“ mit dem Vermerk „Echtheit zweifelhaft“ angeführt sind, und da mit ganz vereinzelten Ausnahmen fast alle glücklichen Inhaber von Wagner-Autographen dem Verfasser über ihre Schätze Mittheilung gemacht hatten, so gewährt das stattliche Bändchen eine ziemlich lückenlose Uebersicht über Alles, was Wagner außer intimsten Familienbriefen an Briefen geschrieben hat — oder, im Falle Praeger, geschrieben haben soll. Das oft zitierte „Genie ist Fleiß“ hätte man füglich als Motto diesem Nachschlagswerke vorordnen dürfen, das jedem Wagner-Interessenten und vor allen Dingen den Besitzern der bereits publizirten Briefe Wagner - Götze, Wagner - Uhlig, Fischer, Geine, Wagner - Rödel, Wagner - E. v. Weber, Wagner - Frau Olga Wille, Wagner - Bülow vortreffliche Dienste leisten wird. Diesen, sowie allen größeren Bibliotheken dürfte Kajmer's verdienstvolle Arbeit somit ganz besonders anzuempfehlen sein.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register

Geburten. 23. Jan. Gustav Adolf, S. Karl Nagel, Sattler und Tapezier. — Max, S. Georg Alt, Maschinen-techniker. — 25. Jan. Josef Georg, S. Georg Roth, Maurer. — 26. Jan. Georg Friedrich, S. Georg Bernhödt, Glasermeister. — Anna, S. Johann Lang, Schankwirth. — 27. Jan. Adolf, S. Karl Keller, Kunstschneider. — Martha Johanna Dorothea, S. Otto Kiedte, Deput. Niesfeldwirth. — 28. Jan. Josef Kaiser, S. Josef Fronten, Aufwärter. — Albert, S. Bernhard Schmitt, Fabrikarbeiter. — 29. Jan. Lydia Antonie, S. Friedrich Goldschmidt, Installateur. — Heinrich Philipp, S. Johann Knopf, Bahnarbeiter. — Luise Ida, S. Carl Bauer, Magazintier. — Ottilie Ady, S. Otto Baumgärtner, Schuldiener. — 30. Jan. Gertrud, S. Friedrich Gottlob, Revident. — 31. Jan. Carl, S. Heinrich Schneider, Kesselschmied. — 1. Febr. Edith Henriette, S. Samuel Fuchs, Rechtsanwalt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 1. Februar 1897.

Staatspapiere.		Griech. 4 Anl. v. 1887 1/2 Rtr. (inkl. C.p. 1.94 u. w.)		Eisenbahn-Aktien.		5 Toscan. Central Rr. 91.80		Unverzinsliche Loose v. St. M. 4 1/2 Pr. 41.70	
Baden 4 Obligat. R. 101.70	4 Obl. v. 1886 R. 102.80	4 Pfälz. Mar-Bahn R. 103.10	4 Pfälz. Nordbahn R. 102.90	4 Ostpreuss. Rr. 109.40	4 Südbahn Rr. 109.40	4 Nordostb. Rr. 109.40	4 Rheinl. Rr. 109.40	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70
Bayern 4 Obligat. R. 102.90	4 Reichsanl. R. 104.20	4 Rumänier v. 1891 R. 103.90	4 Mexikaner v. 1888 R. 98.60	4 Schwed. Rr. 103.80	4 Portugiesen v. 1896 R. 99.40	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70
Deutschl. 4 Reichsanl. R. 104.20	4 Reichsanl. R. 104.20	4 Mexikaner v. 1888 R. 98.60	4 Schwed. Rr. 103.80	4 Portugiesen v. 1896 R. 99.40	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70
Preußen 4 Consols R. 104.20	4 Consols R. 104.20	4 Mexikaner v. 1888 R. 98.60	4 Schwed. Rr. 103.80	4 Portugiesen v. 1896 R. 99.40	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 D. Anst. Rr. 103.80	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70
Wirt. 3 1/2 Oblig. 95 R. 103.70	4 Goldrente R. 105.00	4 Silberrent. R. 87.30	4 Papieren. R. 104.20	4 Goldrente R. 104.20	4 D. Effekten. 50 R. 104.00	4 D. Effekten. 50 R. 104.00	4 D. Effekten. 50 R. 104.00	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70
Argentin. 5 Anl. R. 101.00	4 D. Effekten. 50 R. 104.00	4 Dresdener Bank R. 163.10	4 National-Bank für Deutschland R. 150.70	4 Pfälzische Bank R. 140.50	4 Pfälzische Bank R. 140.50	4 Pfälzische Bank R. 140.50	4 Pfälzische Bank R. 140.50	4 Pr. 4 1/2 Pr. 41.70	4 Pr. 3 1/2 Pr. 41.70

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Haushaltungsbuch

für das Jahr 18
Preis gebunden Mk. 1.—

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Eintheilung allen Hausfrauen.
Vorrätig in allen Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlungen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkurse.
C.617. Nr. 2562. Mosbach. Gr. Amtsgericht hier hat in dem Konkurse gegen Bader Thomas Kraßmüller Witwe, Anna, geb. Binnig in Stein, zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin bestimmt auf
Montag den 22. Februar 1897, Vormittags 9 Uhr.
Mosbach, den 28. Januar 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heber.

Vermögensabfindung.
C.612. Nr. 1009. Karlsruhe. Die Ehefrau des Geschäftshändlers Theodor Goldmann, Nina, geb. Bender in Durlach, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Haas, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für verpflichtet zu erklären, ihr Vermögen vom dem ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II, ist bestimmt auf:
Samstag den 20. März 1897, Vormittags 9 Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 25. Januar 1897.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Haas.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
C.610.1. Nr. 1286. Stodach. Die am 5. August 1868 zu Ziegenhausen als Tochter des Georg Endres und der Marie, geb. Heß, geborene Marie Endres, wird unter Verfallung in die Kosten des Verfahrens für verschollen erklärt.
Stodach, 28. Januar 1897.
Großh. bad. Amtsgerichts: (gez.) Kircher, Gerichtsschreiber.

Adler, Gerichtsschreiber.
C.623.1. Nr. 1708. Vörrach. Die Witwe des Handelsmannes Benjamin Bloch in Kirchen, Fanny, geb. Wölhelmer, hat um Einweisung in die Gewährr des Nachlasses ihres genannten verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diesem Gesuche wird entsprochen werden, nicht binnen vier Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Vörrach, den 23. Januar 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

C.598.2. Nr. 1442. Bretten. Die Waldhüter Heinrich Jonathan Bisfinger Witwe, Johanna, geb. Dauch in Jäßenhausen, hat um Einweisung in die Gewährr des Nachlasses ihres Mannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen sind binnen 3 Wochen vorzubringen.
Bretten, den 25. Januar 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schwab.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der be- theiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt für die Gemerkung:

1. **Daueneberstein**, Freitag den 12. Februar, Vormittags 11 Uhr.
2. **Walz**, Montag den 15. Februar, Vormittags 11 Uhr.
3. **Ebersteinburg (Ort)**, Donners- tag den 18. Februar, Vormittags 11 Uhr.
4. **Ebersteinburg (Wald)**, Don- nerstag den 18. Februar, Vormit- tags 11 Uhr.
5. **Dos**, Montag den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hier- von mit dem Ansuchen in Kenntniss gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Ge- meinderath bekannt gewordenen Ver- änderungen in Grundbesitzmängeln während acht Tagen vor dem Fortfüh- rungs-termin zur Gemerkung auf dem Rathhause aufsteigt; etwaige Ein- wendungen gegen die in dem Verzeich- niß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitzmängeln und deren Beur- tung in Lagerbuch sind dem Fortfüh- rungsbeamten in der Tagfahrt vorzu- tragen.

Die Grundeigentümer werden gleich- zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitzmängeln eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fort- führungsbekanntem in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden.

Ueber die in der Form der Grund- stücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgezeichneten Pläne und Mes- surkunden vor der Tagfahrt bei dem Ge- meinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbekanntem abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wieder- bestimmung verloren gegangener Grenz- marken an ihren Grundstücken entgegen- genommen.

Karlsruhe, den 30. Januar 1897.
Der Großh. Bezugsgeometer: Fr. Fuhrmann.

C.645. Nr. 40. Pforzheim.
Zur Aufstellung des Lagerbuches der Gemerkung **Neuhausen** wird Tagfahrt auf:
Ich lade Auftragende ein, Angebot

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Februar, Vormittags 8 1/2 Uhr, in das Rathhaus zu Neuhausen anberaumt.

Die Grundeigentümer dieser Ge- merkung werden hieron in Kenntniss gesetzt und bezugnehmend auf Art. 7. letzter Abth. der Merkblätter landesherr- licher Verordnung vom 11. September 1883 aufgefordert, die zu Gunsten ihrer Lie- genschaften etwa bestehenden Grund- dienstabtheilungen unter Anführung ihrer Rechtsurkunden dem Unterzeichneten zum Eintrag in das Lagerbuch in obiger Tagfahrt anzumelden und gleichzeitig etwaige Handrisse und Messurkunden über die seit der letzten Fortführung in der Form ihrer Grundstücke eingetretenen Veränderungen vorzulegen.

Pforzheim, den 1. Februar 1897.
Der Großh. Bezugsgeometer: Einwald.

C.471.2. Nr. 608/13. Konstanz.
Großh. Bad. Staats- Eisenbahnen.
Für zwei Wegüberführungen bei den Stationen Sentenhard und Nach—Zinz der Strecke nach Pfullendorf sind neue eiserne Ueberbauten anzufertigen und aufzustellen mit einem Gesamtgewichte von je 3900 kg.

Angebote sind auf 100 kg Gewicht zu stellen und längstens bis **12. Fe- bruar d. J., Vormittags 11 Uhr**, verschlossen und mit entsprechender Auf- schrift versehen portofrei bei mir einzu- reichen.

Die näheren Bedingungen, Plan und Gewichtsberechnung liegen bis dahin auf meinem Geschäftszimmer, Bahnhof- platz Nr. 14 dahier, zur Einsichtnahme auf; dieselben werden auch auf Gerüchen nach auswärts zugesandt, sofern für Porto, Schreibgebühren zc. der Betrag von 1 M. vorher eingezahlt wird.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Konstanz, den 22. Januar 1897.
Der Großh. Bahnbaupinspector.

C.606.2. Nr. 499. Basel.
Großh. Bad. Staats- Eisenbahnen.
Auf beiden Seiten der Randerbrücke bei Eimeldingen soll ein Geländer, 84 Lfd. m, erstellt werden aus gußeisernen Geländerpfosten, mittelst Stein- schrauben in die Gefsimplatten befestigt, mit zwei schmiebefestern Geländer- stangen.

Plan und Beschreibung liegen auf meinem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhältlich sind.

Ich lade Auftragende ein, Angebot